

Filmmacher diskutieren WDR-Film am 11. Juni, 19 Uhr im Museum Ludwig

Die 52-minütige Dokumentation »Sklaverei auf Italienisch« von Thomas Giefer, Rena Giefer und Karl Hoffmann (Redaktion: Sabine Rollberg, wdr/arte und Heribert Blondiau, wdr) beschreibt die skandalösen Zustände bei der Tomatenernte in Apulien. An konkreten Beispielen – ein tot aufgefundener und ein seit langem verschwundener Pole in Italien sowie Betroffene in Ghana – führen die Filmmacher dem Zuschauer die erschütternde Situation von Menschen vor, die als moderne Sklaven zur wirtschaftlichen Entwicklung Europas beitragen.

Am Mittwoch, den 11. Juni 2008, zeigt der WDR den Film um 19.00 Uhr im Museum Ludwig in Anwesenheit der Filmmacher und der Redaktion. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten. E-Mail: schuetten@pr-koeln.de

»Sklaverei auf Italienisch« ist als TV-Erstaussstrahlung bei ARTE am Samstag, 28. Juni 2008 um 18.05 Uhr zu sehen. Das WDR-Fernsehen zeigt den Film in der Reihe »die story« am 15. September 2008 um 22.00 Uhr unter dem Titel "Blutige Ernte – Warum Dariusz sterben musste".

www.koelnagenda.de/docs/Sklaverei_auf_Italienisch.pdf

<http://www.koelnagenda.de/news?nr=08060102>

SKLAVEREI AUF ITALIENISCH

Kino, Stars und Sternchen: DigitalVD.de informiert Sie hier ueber Filme und Fakten aus der Kinowelt-Welt.

SKLAVEREI AUF ITALIENISCH

Mittwoch, 14 Mai 2008 @ 12:34pm • [TV - News](#)

Eine [Dokumentation](#) von ARTE/WDR, Deutschland 2008 Ausstrahlung: am Samstag, 28. Juni 2008, um 18.05 Uhr auf ARTE

Tatort Italien: Auf den Tomatenfeldern Apuliens arbeiten im Sommer junge Erntehelfer aus Osteuropa. Die Bezahlung ist meist schlecht, die Arbeitsbedingungen sind oft unmenschlich. Für manchen endet dieser Arbeitseinsatz sogar tödlich. So auch für den Polen Darek, dessen Leiche die Polizei auf einer Landstraße fand. Sein Fall ist Ausgangspunkt für die Recherchen zu der ARTE-[Dokumentation](#) "Sklaverei auf Italienisch", die aufdeckt, was sich hinter der scheinbar attraktiven Saisonarbeit im Süden Italiens wirklich verbirgt.

Am Mittwoch, 21. Mai 2008, 11.00 Uhr, stellt Arte die [Dokumentation](#) "Sklaverei auf Italienisch"

Ort: Logensaal der Kammerspiele, Hartungstraße 9-11, Hamburg

Wo früher meist Flüchtlinge aus Afrika arbeiteten, werden seit der Ost-Erweiterung der EU häufig Polen, Bulgaren oder Rumänen beschäftigt: auf den Obst- und Gemüsefeldern Süditaliens. Von dubiosen Arbeitsvermittlern in ihrer Heimat angeheuert, leben viele von ihnen in Lagern zusammengepfercht, von Hunden bewacht und von bewaffneten "Capos" bis zur völligen Erschöpfung angetrieben. Die Polizei war lange untätig, die ökonomischen Interessen im Hintergrund sind mächtig: Es geht um Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und EU-Subventionen. Die Filmautoren Thomas und Rena Giefer entlarven in ihrer [Dokumentation](#) ein System moderner Sklaverei, dessen Auswirkungen bis nach Afrika reichen.

Quelle: ARTE

<http://www.digitalvd.de/entertainment/tv-news/sklaverei-auf-italienisch/>